



I. Lehrverfassung.

□□□□

A. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	III	III	III	IV	V	VI	Summe der wöchentlichen Lehrstunden
Religion {	kathol. .	2	2	2	2	2	12
	evangel. .	2	2	2	2	2	2
	israel. .	2	2	2	2	2	2
Deutsch	2	2	2	3	3	5	17
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	47
Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
Französisch	3	3	3	4	4	—	17
Geschichte	3	3	3	3	—	—	16
Geographie	—	—	—	—	2	2	
Rechnen	—	—	—	2	3	4	23
Mathematik	4	4	4	2	—	—	
Naturbeschreibung .	—	2	2	2	2	2	12
Physik	2	—	—	—	—	—	
Schreiben	—	—	—	—	(2)	2	2
Zeichnen	(2)	(2)	(2)	2	2	(2)	6
Singen	1	1	1	1	1	1	3
	1	1	1	1	1	1	
Turnen	2	2	2	2	2	2	6
Zusammen	34(+2)	34(+2)	34(+2)	32	30(+2)	28(+2)	138

Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen zusammen unterrichtet wurden; das Zeichen (), dass die betr. Stunden wahlfrei sind.

B. Verteilung des Unterrichts.

	Ordinarius von	II	III	III	IV	V	VI	Sa.
Dr. Stephan, Direktor.		Griech. 6 Franz. 3		Gesch. 3				12
Prof. Fuchs, Oberlehrer.	V	Turnen 2		Griech. 6 Ovid 2 ¹⁾		Lat. 8 Deutsch 2		1) b. Ost. 1909 21 (v. Ost. 1909 ab 19)
Rodax, Oberlehrer.	III	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Chem. 2	Math. 4 Naturg. 2	Geom. 2			20
Kah, Oberlehrer.	VI		Franz. 3	Franz. 3	Franz. 4		Lat. 7 Deutsch 5	22
Müller, Oberlehrer.	IV	Deutsch 2 Lat. 6 Vergil 2 ²⁾			Deutsch 3 Lat. 8			2) b. Ost. 1909 21 (v. Ost. 1909 ab 19)
Luttenberger, Oberlehrer.	III		Deutsch 2 Lat. 8 Griech. 6			Franz. 4 ³⁾ Geogr. 2		3) b. Ost. 1909 22 (v. Ost. 1909 ab 18)
Barth, Oberlehrer.	III	Gesch. 3	Gesch. 3.	Deutsch 2 Lat. 6 Turnen 2	Gesch. 3		Geogr. 2	21
Weiss, Probekandidat.		Vergil 2 ⁴⁾		Ovid 2 ⁴⁾		Franz. 4 ⁴⁾		4) v. Ost. 1909 ab 8
Pisot, Reallehrer.		Zeichnen 2		Zeichn. 2	Rechn. 2 Naturg. 2	Rechn. 3 Naturg. 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Turnen 2		25
Müller, Organist.		Singen 1			Singen 1			3
Batt, Oberlehrer.		Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	12
Hamm, Pfarrer.		Religion 2						2
Dr. Bloch, Rabbiner.		Religion 2						2
Zusammen		34 (+2)	34 (+2)	34 (+2)	32	30 (+2)	30 (+2)	183

Uebersicht der im Schuljahr 1908|09

	Untersekunda	Obertertia	Untertertia	
Relig.	Kath.	Allgemeine Glaubenslehre. Die heilige Schrift, „deren Verfasser, Einteilung, Echtheit, Unverfälschtheit und Glaubenswürdigkeit.“ Kirchengeschichte in Lebensbildern von Gregor VII bis zur neueren Zeit.	Die spezielle Sittenlehre, die Lehre von den Sakramenten. Die heiligen Orte und Handlungen. Kirchenhistorische Lebensbilder von Christus bis zu Papst Gregor VII.	Allgemeine und besondere Glaubenslehre. Die Hymnen des Kirchenjahres übersetzt und erklärt.
	Evang.	Geschichte des Volkes Israel zur Richter- und Königszeit. Das III. Hauptstück Anschluss an das		
	Israel.	Oberabteilung (Sek. u. Tertia): Nachbiblische Geschichte bis Maimonides (1135). Grammatik: Das regelm. Verb. Uebersetzt: das Sabbatgebet und II. B. M. C. 24— Ende, III. B. C. 1—5.		
Deutsch	Lektüre: Hermann u. Dorothea, Wilhelm Tell, das Lied von der Glocke. Dispositionenübungen. 6 Haus-, 3 Klassenarbeiten.	Lektüre: Uhland, Ernst, Herzog v. Schwaben; Balladen Schillers u. Uhlands gelesen u. gelernt; prosaische Lesestücke nach Dalders IV. Wiederholung der Grammatik. Erweiterung der Poetik u. Literaturgeschichte im Anschluss an die Lektüre. 4 Klassenarbeiten, 7 Hausarbeiten.	Lektüre erzählender u. beschreibender Lesestücke. Freie Wiedergabe des Gelesenen; verkürzte Inhaltsangaben. Disponierübungen. Lektüre u. Auswendiglernen von Gedichten epischer u. lyrischer Art. Erweiterung der Interpunktionslehre. Diktate u. Aufsatzübungen. 3 Klassen- u. 9 Hausarbeiten.	
Latein	Wiederholung d. Casuslehre, der Tempus- und Moduslehre. Das Wichtigste aus der Stilistik u. Synonymik. Mündl. u. schriftl. Uebersetzen aus dem Übungsbuche. 28 Klassenarbeiten, 5 Hausarbeiten. Lektüre Cicero de imperio G. Pompei, Livius XXI u. XXII mit Auswahl. Vergil I u. II mit Auswahl.	Grammatik: Kasus-, Tempus- und Moduslehre, oratio obliqua; mündl. u. schriftl. Übungen nach Ostermann IV, 1. 25 Klassenarbeiten, 8 Hausarbeiten. Lektüre: Caes. de bello Gallico IV, VII. Ovid: Auswahl aus den Metamorphosen.	a) Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Verschiedene Kapitel aus der lat. Syntax im Anschluss an die Lektüre. Auswendiglernen von lat. Redensarten im Anschluss an Caesar und Ostermann IV, 1. Schriftliches u. mündliches Uebersetzen nach Ostermann IV, 1. 30 Klassen-, 3 Hausarbeiten. b) Lektüre: Caesar, de b. G. III u. IV (cap. 1—20). Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen.	
Griechisch	Uebersetzen aus Wesener III. Kasus-, Tempus- u. Moduslehre. Gelesen wurde Xenophon Anab. II. u. IV. Buch, Odyssee I. VI. u. IX. Buch, 16 Klassen-, 3 Hausarbeiten.	Wiederholung des Pensums der Untertertia, Durchnahme der Verba auf mi, der unregelmässigen Verba u. der Präpositionen. Gelesen wurde Xenophons Anabasis I. Die wichtigsten syntaktischen Regeln wurden bei der Lekt. eingeübt. 27 Klassen-, 9 Hausarbeiten.	Die regelmässige Formenlehre. Übungen aus Wesener. 33 Klassenarbeiten.	

behandelten Gegenstände.

Quarta	Quinta	Sexta
<p>Die Lehre von den heil. Sakramenten. Biblische Geschichte des neuen Testaments unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Geographie Palästinas. Beichtunterricht. Das deutsche Kirchenlied.</p>	<p>Die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche. Biblische Geschichte des alten Testaments von der Trennung des Reiches bis zu Ende. Gelegentlich Erklärung der Kirchenfeste und Kirchenlieder. Beichtunterricht.</p>	<p>Die Glaubenslehre. Biblische Geschichte des alten Testaments von der Erschaffung der Welt bis zum allmählichen Verfall des israelitischen Volkes mit Berücksichtigung der Geographie Palästinas. Beichtunterricht, Wiederholung der Gebete.</p>
<p>des kleinen Katechismus wurde behandelt und auswendig gelernt; desgleichen Kirchenlieder im Kirchenjahr.</p>		
<p>Unterabteilung (Quarta, Quinta u. Sexta): Bibl. Gesch. bis zum Auszuge aus Aegypten. Grammat.: Anfangsgründe. Uebersetzt: Ausgewählte Abschnitte des tägl. Geb. u. I. B. M. C. 24.</p>		
<p>Lektüre erzählender u. beschreibender Lesestücke. Freie Wiedergabe d. Gelesenen. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze u. seinen Verkürzungen. Wiederholung und Erweiterung der Interpunktionslehre u. Orthographie. Diktate u. Aufsatzübungen. (Verkürzung, Erweiterung, Veränderung d. Standpunktes, Nachbildung, Erzählen von Selbsterlebtem.) Auswendiglernen von Gedichten. 6 Klassen- und 11 Hausarbeiten.</p>	<p>Lesen, Erklären u. Nacherzählen von Lesestücken. Auswendiglernen von Gedichten. Lehre vom einfachen, zusammengesetzten u. zusammengezogenen Satze. Interpunktion. Diktate, grammatische Uebungen und einfache schriftliche Nacherzählungen. 20 Klassen- u. 10 Hausarbeiten.</p>	<p>Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lesestücken. Auswendiglernen von Gedichten. Die wichtigsten Sagen des Altertums. Der einfache Satz. Die Interpunktion. Die Konjugation im Anschluss an das Lateinische. Orthographische Uebungen. 38 Diktate.</p>
<p>Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba. Kasuslehre u. das wichtigste über die Daß-Sätze. Schriftliches und mündliches Uebersetzen nach Ostermann III. 34 Klassenarbeiten. Lektüre: C. Nepos mit Auswahl.</p>	<p>Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Vokabellernen. Einübung des Accus. c. Inf. u. der Participialkonstruktionen. Mündliche u. schriftliche Uebersetzungen aus Ostermann II. 36 Klassenarbeiten.</p>	<p>Das regelmässige Nomen u. Verbum (4 Konjug.) Uebungsstücke nach Ostermann I. übersetzt; die dazu gehörigen Vokabeln gelernt. 35 Klassenarbeiten, 2 Hausarbeiten.</p>

	Untersekunda	Obertertia	Untertertia
Französisch	a) Grammatik : Plötz, Lek. 46—60. Wiederholung der unregelmässigen Verba. 16 Klassen-, 3 Hausarbeiten. b) Lektüre : Choix de nouvelles modernes III. mit Auswahl.	Plötz : Schulgrammatik, L. 29-50. Substantiv, Adjektiv, Adverb, Zahlwort und Präposition. Satzstellung und Tempuslehre. Lektüre : Les vrais riches, par Coppée, mit Auswahl. 16 Klassenarbeiten, 3 Hausarbeiten.	Plötz : Schulgrammatik, L. 1—29. Die unregelmässigen Verba. Gebrauch d. Hilfsverba, reflexive und unpersönliche Verba. Lektüre nach Wingerath I, Choix de lect. franç. Sprechübungen. Einige Gedichte und Fabeln wurden auswendig gelernt. 17 Klassenarbeiten 2 Hausarbeiten.
Geschichte und Geographie	Griechische Geschichte. Kurze Uebersicht der orientalischen Geschichte. Die ausser europäischen Erdteile.	Deutsche Geschichte von d. Reformation bis 1871. Physische und politische Geographie von Mittel-Europa.	Deutsche Gesch. von d. Urzeit bis zur Reformation. Die europäischen Länder ausser Deutschland und Oesterreich-Ungarn.
Mathematik und Rechnen	a) Geometrie : Aehnlichkeitslehre (zum Teil wiederholt), Vergleichung u. Messung des Inhalts geradliniger Figuren, regelmässige Polygone, Ausmessung d. Kreises. b) Algebra : Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. 4 Hausarbeiten, 16 Klassenarbeiten.	a) Geometrie : Die Lehre vom Kreis, Flächeninhalt geradliniger Figuren, Proportionalität, Konstruktionen. b) Algebra : Wiederholung der Lehraufgabe der III; Proportionen, Potenzen (zum Teil), Gleichungen 1. Grades mit 1 u. mehreren Unbekannten. 4 Hausarbeiten, 16 Klassenarbeiten.	a) Geometrie : Wiederholung der Lehraufgabe der IV, die Lehre vom Dreieck, Viereck u. Kreis. b) Algebra : Addition, Subtraction, Multiplikation, Gleichungen 1. Grades m. 1 Unbekannten 4 Hausarbeiten, 16 Klassenarbeiten.
Naturlehre	Mechanik, Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität.	Uebersicht über das Gebiet der anorgan. Chemie. Einzelne Kapitel aus der organ. Chemie. Ausgewählte Kapitel aus der Mineralogie.	Bau des menschlichen Körpers. Der innere Bau und das Leben der Pflanzen.
Zeichnen	Freihandzeichnen : Ornamente, Tier- und Pflanzenformen, Köpfe etc. nach Vorlagen in einfacher u. ausgeführter Schattierung.		
Schreiben			
Singen	Rhythmische Uebungen. Singen nach Noten. Treffübungen.		
Turnen	Ordnungs- und Freiübungen. Stabübungen. Lauf- und Ballspiele. Uebungen an den Geräten.		Ordnungs- und Freiübungen, Uebungen am Reck, Barren,

Quarta	Quinta	Sexta
Plötz, Elementargrammatik II. Teil, Lekt. 60—112. Das regelmässige Verbum u. die bekanntesten unregelmässigen. Lektüre nach Wingerath I, Choix de lectures françaises. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre; einige kleinere Gedichte wurden gelernt u. vorgetragen. 17 Klassenarbeiten, 3 Hausarbeiten.	Plötz: Elementargrammatik I. Teil, Lektion 1—60, Einübung der Hilfsverba und der regelmässigen Konjugation. 29 Klassenarbeiten. 4 Hausarbeiten.	
Griechische und römische Geschichte. Die aussereuropäischen Erdteile.	Europa im Allgemeinen. Phys. Geographie von Mitteleuropa. Politische Geographie v. Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Belgien und Holland.	Geograph. Grundbegriffe. Elsaß-Lothringen. Die aussereuropäischen Erdteile.
Geometrie: Planimetrie bis zur Lehre von den Vierecken mit zahlreichen einfachen Konstruktionen. Rechnen: Decimalbrüche, Regeldetri mit Brüchen. Zusammengesetzte Regeldetri, Gesellschaftsrechnungen. 5 Hausarbeiten, 15 Klassenarbeiten.	Gewöhnliche Bruchrechnung, Resolution und Reduction in Brüchen. Regeldetri in ganzen Zahlen und gewöhnlichen Brüchen. 18 Hausarbeiten, 12 Klassenarbeiten.	Die Grundrechnungen mit unbenannten u. mehrfach benannten Zahlen in unbeschränktem Zahlenkreise. Maße, Gewichte und deutsche Münzen in decimaler Schreibweise. Teilbarkeit der Zahlen, kleinster gemeinschaftlicher Dividend. 29 Hausarbeiten, 12 Klassenarbeiten.
a) Zoologie: Gliedertiere. b) Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibungen; die wichtigsten Pflanzenfamilien, besondere Berücksichtigung der Holzgewächse.	a) Zoologie: Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. b) Botanik: Leichtere Phanerogamen mit Hervorhebung der Familienmerkmale.	a) Zoologie: Säugetiere u. Vögel in einzelnen Repräsentanten. b) Botanik: Einzelbeschreibung leichter Phanerogamen.
Zeichnen nach Flächenmustern; Blätter, Zweige, Schmetterlinge nach der Natur. Gebrauch von Pinsel und Wasserfarbe.	Zeichnen einfacher Naturgegenstände mit Kohle u. Buntstift. Freiarmübungen.	
	Die deutsche und lateinische Schrift auf der einfachen Linie.	Die deutsche und lateinische Schrift im Doppelliniensystem.
Einstimmige Volkslieder. Einübung dreistimmiger Chöre.		
Stabübungen, Laufspiele, Bock und Klettergerüst.	Ordnungs- und Freiübungen. Uebungen am Barren, Reck, Bock; Spiele.	

Verzeichnis der Schulbücher für das künftige Jahr.

Religion	Katechismus;	VI	V	IV	—	—	—
	Ecker: Katholische Schulbibel	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Lehrbuch der kath. Religion für Gymnas.	—	—	—	uIII	oIII	uII
Deutsch	von Dadelsen: Deutsches Lesebuch	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Klassiker (nach Vorschrift)	—	—	—	—	—	uII
Latein	Ellendt-Seifert: Lat. Grammatik	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Ostermann: Lat. Uebungsbücher (Ausgabe B) . .	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Stowasser: Lat. Wörterbuch	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Klassiker (nach Vorschrift).	—	—	IV	uIII	oIII	uII
Griechisch	Curtius-Hartel: Griech. Schulgrammatik	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Wesener: Griech. Elementarbuch 1, 2, 3. Teil .	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Benseler: Griech.-Deutsch. Schulwörterbuch . .	—	—	—	—	oIII	uII
	Klassiker (nach Vorschrift)	—	—	—	—	oIII	uII
Französisch	Plötz: Elementargrammatik	—	V	IV	—	—	—
	„ Schulgrammatik	—	—	IV	uIII	oIII	uII
	Wingerath: Choix de lectures, I part.	—	—	IV	uIII	oIII	—
	Thibaut: Vollst. Wörterbuch d. fr. u. d. Sprache	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Klassiker (nach Vorschrift)	—	—	—	—	oIII	uII
Geschichte	Kromeyer: Alte Geschichte für m. Klassen . .	—	—	IV	—	—	—
	Eckerts: Hilfsbuch f. d. Unterricht i. d. deutschen Geschichte	—	—	—	uIII	oIII	—
	Herbst: Hist. Hilfsbuch I. Teil, alte Geschichte (Ausgabe für Gynn.)	—	—	—	—	—	uII
	Geschichtszahlen	—	—	IV	uIII	oIII	uII
Geographie	Dierke: Schulatlas für die mittl. Unterrichtsstufen	—	V	IV	uIII	oIII	uII
	Putzger: Hist. Schulatlas	—	—	IV	uIII	oIII	uII
	Daniel: Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Geographie	VI	V	IV	—	—	—
	Seydlitz: Geographie, Ausgabe B	—	—	—	uIII	oIII	uII
Mathematik	Wirz: Rechenbuch für höhere Schulen	VI	V	IV	—	—	—
	Heis: Sammlung von Beispielen etc.	—	—	—	uIII	oIII	uII
	Mehler: Haupts. der Elementarmathematik . . .	—	—	—	uIII	oIII	uII
Naturlehre	Vogel: Leitfaden f. den Unterricht in der Zoologie 1. u. 2. Teil	—	V	IV	uIII	—	uII
	Mach: Lehrbuch der Physik I. Teil (f. Gymnas.)	—	—	—	—	—	uII
	Arendt: Leitfaden f. d. Unterricht in der Chemie	—	—	—	—	oIII	—
Gesang	Palme: 130 Gesänge für gem. Chor	VI	V	IV	uIII	oIII	uII
	Reisert: Freiburger Gaudeamus	—	—	—	uIII	oIII	uII

Bemerkungen.

Die Schüler werden dringend ersucht, bei Neuanschaffung von Büchern stets nur die neueste Auflage des betreffenden Werkes zu kaufen.

Für die deutsche und fremdsprachliche Lektüre sind im Schuljahr 1909--1910 folgende Ausgaben zu benutzen:

a) in Untersekunda :

- Latein : Cicero, de imperio G. Pompei, her. v. Nohl, bei G. Freytag.
Vergil, Aeneide (in Auswahl), her. v. Fickelscherer, bei Teubner.
Deutsch : Schiller, Wilhelm Tell, Ausgabe bei Velhagen-Klasing.
Goethe, Hermann u. Dorothea, Ausgabe bei Velhagen-Klasing.
Griechisch : Xenophons Anabasis, her. v. Weidner-Preuss (bei G. Freytag).
Die Gedichte Homers, 1. Teil: die Odyssee, her. v. Henke (bei Teubner).
Französisch : Theuriet, ausgewählte Erzählungen (Sammlung Velhagen u. Klasing).

b) in Obertertia :

- Latein : Caesar, de bello Gallico ed. Prammer, bei Freytag.
Ovid, ausgewählte Gedichte, her. v. Sedlmayer (bei Freitag, Leipzig).
Deutsch : Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben, Ausgabe Velhagen u. Klasing.
Französisch : Recueil de contes et récits pour la jeunesse
(Sammlung Velhagen und Klasing).

c) in Untertertia :

- Latein : S. Obertertia.

II. Verfügungen des Kaiserl. Oberschulrats.

24. Juli 1908 : Der Probekandidat Klövekorn wird nach Saargemünd versetzt.
10. Dezember 1908 : Dem Oberlehrer Barth wird die Erlaubnis erteilt, vom 29. Juli 1909 ab eine achtwöchige militärische Uebung abzuleisten.
16. Januar 1909 : Es wird den Schülern verboten, sich bei der Vorbereitung zur fremdsprachlichen Lektüre sog. Praeparationen und Spezialwörterbücher zu bedienen.
6. Februar 1909 : Die Herren Rumpler und Müller werden wieder zu Mitgliedern der Schulkommission am hiesigen Progymnasium ernannt.
25. März 1909 : Herr Peter Weiss wird dem hiesigen Progymnasium als Probekandidat überwiesen.
24. April 1909 : Die Befähigungsnachweise für Zeichenlehrer werden in Preussen und Elsass-Lothringen gegenseitig anerkannt.
4. Juni 1909 : Verfügung über die Normalstundenzahl der Lehrer an den höheren Schulen Elsass-Lothringens.
12. Juni 1909 : Herr Professor Fuchs wird an das Lyceum in Colmar versetzt.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1908/1909 wurde am 15. September 1908 eröffnet.

Veränderungen im Lehrerkollegium kamen im Laufe des Schuljahres folgende vor : durch Verfügung des Kaiserl. Oberschulrats vom 25. März 1909 wurde Herr Peter Weiss dem hiesigen Progymnasium als Probekandidat überwiesen.

Peter Weiss, geboren den 28. Juni 1885 zu Börsch, Kreis Molsheim, als Sohn des Gastwirts August Weiss, besuchte von Herbst 1897-1901 die hiesige Anstalt, hierauf bis 1904 das bischöfliche Gymnasium zu Strassburg i. Els. Dann studierte er an der Universität Strassburg klassische Philologie und Französisch und erwarb sich daselbst das Zeugnis pro fac. doc. am 12. Februar 1909. Am 25. März wurde er dem hiesigen Progymnasium als Probekandidat überwiesen.

Durch Verfügung vom 12. Juni 1909 wurde Herr Professor Fuchs an das Lyceum in Colmar versetzt. In ihm verliert die Anstalt, der er 8 Jahre lang angehört hat, einen tüchtigen und gewissenhaften Lehrer, das Collegium ein liebenswürdiges und hochgeschätztes Mitglied.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im verflossenen Jahre im ganzen günstig. Vertretungen von Lehrern waren verhältnismässig wenige nötig, etwas längere nur für Herrn Rodax vom 26.—29. 10. 08, für Herrn Luttenberger vom 2.—12. 11. 08 und für Herrn Batt vom 2.—3. 11. 08 und 15.—18. 3. 09.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Deutschen Kaisers wurde am 27. Januar in der üblichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Rodax; er sprach über die Erziehung der Schüler zum Pflichtbewusstsein und die Bekämpfung der dieser entgegenstehenden Hindernisse.

Am 13. Mai fand der herkömmliche Schulausflug in die Vogesen statt, der ohne Unfall zur allgemeinen Zufriedenheit verlief.

Die Schlussprüfung im vorigen Jahre wurde unter dem Vorsitz des Direktors am 22. Juli abgehalten; es unterzogen sich derselben 13 Schüler, welche sämtlich bestanden.

Die diesjährige Schlussprüfung ist auf den 24. Juli festgesetzt; über ihren Ausfall wird im nächstjährigen Programm berichtet werden.

Mitglieder der Schulkommission waren in diesem Jahre dieselben Herren wie im vorigen; es sind ausser dem Direktor, der ihr als Regierungskommissar angehört, die Herren Bürgermeister Gierlich, Vorsitzender, Rentner J. Rumpler, Rentner E. Müller, Rentner d'Arlon und Apotheker Kober.

In diesem Schuljahr wurde das hiesige Pensionat von 72 Schülern besucht. Vorsteher des Pensionats ist Herr Oberlehrer Batt. Das Curatorium besteht aus folgenden Herren: Bürgermeister Gierlich, Vorsitzender, Direktor Dr. Stephan, stellvertretender Vorsitzender, Vorsteher Oberlehrer Batt, Rentner d'Arlon, Apotheker Kober, Kaufmann Steger und Dr. Siebert, Arzt.

Die wichtigsten Bestimmungen für die Führung des Pensionats sind folgende:

Die Stadt Oberehnheim unterhält auf eigene Rechnung ein Pensionat für Schüler des Progymnasiums. Dasselbe hat den Zweck, den Schülern des Progymnasiums den Besuch dieser Anstalt zu erleichtern, ihnen gesunde Wohnräume und ausreichende Verpflegung zu bieten und für gute Erziehung und wissenschaftliches Fortkommen nach Möglichkeit zu sorgen.

Das Pensionat wird geleitet von einem katholischen Geistlichen; Hauswesen und Küche werden von Schwestern besorgt.

Der Pensionspreis beträgt jährlich 400 M. Derselbe ist in 3 Teilen mit 130, 140 und 130 M. in den ersten 8 Tagen jedes Tertials zu entrichten. Für ein einmal begonnenes Tertial ist der ganze fällige Pensionspreis zu zahlen. Ausnahmen zu machen ist das Curatorium befugt.

Die Zöglinge erhalten ausser Wohnung und Kost ein vollständiges Bett mit Bettwäsche zu kostenloser Benutzung.

Jeder Zögling hat wenigstens folgende Gegenstände mitzubringen und in gutem Zustande zu erhalten :

1. Drei vollständige Anzüge ; 2. Vier Cravatten ; 3. Zwölf Hemden ; 4. Zwölf Paar Strümpfe ; 5. Zwei Dutzend Taschentücher ; 6. Drei Paar Schuhe ; 7. Ein Dutzend Handtücher ; 8. Ein Dutzend Servietten ; 9. Ein Essbesteck.

Alle Gegenstände, welche Eigentum des Zöglings sind, werden mit einer Nummer gezeichnet und gebucht.

Die Aufnahme in das Pensionat erfolgt durch den Vorsteher auf Grund einer Bescheinigung des Direktors, dass der sich Meldende als Schüler des Progymnasiums aufgenommen ist.

Die Zöglinge sind der Hausordnung unterworfen und haben alle Anordnungen des Vorstehers willig und pünktlich zu befolgen.

Der Vorsteher kann auch gestatten, dass Schüler gegen entsprechende Vergütung bloss das Mittagessen im Pensionate nehmen oder sich bloss am Silentium beteiligen. Auch diese Schüler sind für die Zeit ihres Aufenthaltes im Pensionat der Hausordnung unterworfen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Uebersicht über den Schulbesuch für das Jahr 1908-09.

	uII	oIII	uIII	IV	V	VI	Sa
1. Bestand am 1. Juli 1908	13	23	26	17	32	15	126
2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahres 1907-1908	22	20	15	27	14	—	98
3. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1907-1908	$\frac{2}{(+13)}$	2	3	1	2	1	11(+13)
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1908-1909	1	1	5	5	8	24	44
5. Bestand am 1. November 1908	21	20	23	33	25	24	146
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1908-1909 . .	—	3	3	2	1	—	9
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1908-1909 . .	1	2	4	5	1	6	19
8. Bestand am 1. Juli 1909	20	21	22	30	25	18	136
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1909	$16\frac{1}{2}$	$15\frac{1}{3}$	$14\frac{1}{2}$	$13\frac{1}{2}$	$12\frac{1}{4}$	$11\frac{1}{6}$	
	J.	J.	J.	J.	J.	J.	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholiken	Evangelische	Israeliten	Einheim. am Schulorte	Auswärtige	Ausländer
1. Bestand am 1. November 1908	133	5	8	42	104	—
2. Bestand am 1. Juli 1909	125	5	6	37	99	—

Am Schlusse des Schuljahres 1907/1908 erhielten das Berechtigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst 13 Schüler, von denen 2 zu einem praktischen Berufe abgingen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Es wurden angeschafft für die Lehrerbibliothek:

Rein, Handbuch der Pädagogik (Forts.) **Zhesaurus** linguae latinae (Forts.) **Rethwisch**, Jahresbericht über das höhere Schulwesen für 1907. **Biese**, Pädagogik und Poesie. **Schanz**, Geschichte der römischen Literatur. **Lienhard Fritz**, Das klassische Weimar. **Bellinghaus**, Vom jungen Deutschland bis zur Gegenwart. **Scheffel**, gesammelte Werke Bd. 7. **Ebner**,

Magister, Oberlehrer und Professoren. **Meyer**, Deutsche Stilistik. **Körting**, Etymolog. Wörterbuch der französischen Sprache. **Zimmer-Meyer**, Die romanischen Literaturen und Sprachen. **Lay**, Methodik des naturgeschichtl. Unterrichts. **Scheller**, Das Aquarium. **Schwantes**, Aus Deutschlands Urgeschichte. **Regensberg**, Der Krieg 1866 (Forts.) **Regensberg**, Der Krieg 1870 (Forts.) **Egelhaff**, Geschichte der neuesten Zeit. **Vömel**, Graf Zeppelin, ein Mann der Tat. **v. Borries**, Geschichte der Stadt Strassburg. **Seydlitz**, Handbuch der Geogr. (Jubiläumsausgabe). **Wustmann**, Albrecht Dürer. **Zahn**, Helden des Alltags. **O. Ernst**, Semper der Jüngling. **Eyth**, Hinter Pflug und Schraubstock. **Ganghofer**, gesammelte Werke. **Rosen**, Aus der Fremdenlegion. **Sudermann**, Das hohe Lied. **Kriegeskotten**, Die Hohenstaufen (Schulfestspiel).

Für den geographischen und historischen Unterricht :

Gäbler, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, physikalisch. **Dr. Wünsche**, Weltverkehr : a. Cannon d. Colorado, b. Suezkanal, c. Hochland v. Adamaua, d. Sanddünen der Sahara, e. Landschaft am Victoriasee. **Schwabe**, Alexanderreich. **Baldamus**, a. Deutschland zur Zeit des Stammesherzogtums, b. Deutschland zur Zeit der staufischen Kaiser, c. Deutschland von 1815—70.

Dazu an Zeitschriften : **Die Umschau**, südwestdeutsche Schulblätter, **Korrespondenzblatt für den höheren Lehrerstand Deutschlands**, **Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins**. **Abonnement auf circa 25 Zeitschriften aus Schmidts Verlag (Naumburg)**.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft :

Benkel, Der Kampf um Südwestafrika. **v. Wildenow**, Körner. **Werner**, Erinnerungen aus dem Seeleben.

VI. Unterstützung von Schülern.

Auf die Landeshauptkasse wurde übernommen im Winterhalbjahr das ganze Schulgeld für 4, das halbe für 4, im Sommerhalbjahr das ganze Schulgeld für 4, das halbe für 3 Schüler. Aus Gemeindemitteln erhielten 5 Schüler eine ganze, 2 eine halbe Freistelle. Ausserdem wurden vom Kaiserlichen Oberschulrat 4 Schülern einmalige Unterstützungen im Gesamtbetrag von 320 M. bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Schüler u. deren Eltern.

Samstag, den 31. Juli, vormittags 9 Uhr,
wird die Schlussfeier stattfinden. Die Angehörigen der Schüler und
Freunde der Anstalt sind hierzu ergebenst eingeladen.

Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahr Dienstag, den 14. September 1909, vormittags 8 Uhr. Am vorhergehenden Tage vormittags 9 Uhr beginnen die Prüfungen neu eintretender Schüler.

Nachmittags 3 Uhr wird der Stundenplan diktiert.

Neu eintretende Schüler haben sich spätestens in den 3 letzten Tagen der Ferien dem Direktor vorzustellen. Die Anmeldung eines Schülers muß durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter persönlich oder schriftlich geschehen. Dabei sind einzureichen : 1.) ein Geburtsschein, 2.) ein Impfschein, zutreffenden Falles ein Wiederimpfungsschein, 3.) zutreffenden Falles ein Abgangszeugnis der bisher besuchten höheren Schulen, oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen des Schülers. Die Kenntnisse, welche ein Schüler beim Eintritt in die Sexta besitzen muß, sind : Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, die Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, und Sicherheit in den Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen bis 1000.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das geeignetste Alter für den Eintritt in die unterste Klasse der Anstalt (Sexta) das zurückgelegte 9. Lebensjahr ist. Schüler, welche über elf Jahre alt sind, werden nur ausnahmsweise in die Sexta aufgenommen. Für die folgenden Klassen wird das entsprechende Alter vorausgesetzt.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 100 Mark; dasselbe ist in drei Terminen zu zahlen, nämlich:

Bei Beginn des Schuljahres	$\frac{3}{10}$	des Gesamtbetrages
nach Weihnachten	$\frac{3}{10}$	„ „
nach Ostern	$\frac{4}{10}$	„ „

Gesuche um Freistellen oder Unterstützungen sind an den Direktor schriftlich einzureichen.

Von drei die Anstalt besuchenden Brüdern ist der jüngste gesetzlich von Zahlung des Schulgeldes befreit. Schüler, welche im Laufe eines Tertials aus- oder eintreten, haben das volle Schulgeld für das betreffende Tertial zu zahlen. Begründete Gesuche um Erlass sind durch den Direktor an den Oberschulrat einzureichen.

Der Austritt eines Schülers aus der Anstalt ist vor Beginn des neuen Tertials dem Direktor anzuzeigen, widrigenfalls das Schulgeld auch für das folgende Tertial zu entrichten ist.

Der Direktor: Dr. STEPHAN.

Berechtigungen des Progymnasiums.

Der erfolgreiche Besuch der Untersekunda berechtigt:

- 1) Zum Eintritt in die Obersekunda eines Gymnasiums;
- 2) Zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
- 3) Zur Feldmesserprüfung und zur Verwendung bei der Katasterkommission nach erfolgreichem Besuch der Feldmesserschule in Strassburg;
- 4) Zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justizbehörden, bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der früheste Eintritt in die unterste Klasse Schüler, welche über elf Jahre alt sind, angenommen. Für die folgenden Klassen...

Das Schulgeld beträgt für alle Schüler, nämlich:

Bei Beginn des Schuljahres nach Weihnachten und nach Ostern

Gesuche um Freistellen oder Erlassung des Schulgeldes sind dem Direktor zuzureichen.

Von drei die Anstalt besuchen, wird derjenige, welcher das Schulgeld befreit. Schüler, welche das volle Schulgeld für das betreffende Schuljahr durch den Direktor an den Oberschulrat...

Der Austritt eines Schülers ist dem Direktor anzuzeigen, widrigenfalls die Anstalt nicht zur Rechenschaft gezogen werden kann.

Berechtigungen

Der erfolgreiche Besuch der Untersekunda berechtigt zu:

- 1) Zum Eintritt in die Obersekunda eines anderen Gymnasiums
- 2) Zum einjährig-freiwilligen Militärdienst
- 3) Zur Feldmesserprüfung und zur Verleihung der Feldmesserschule in Strassburg
- 4) Zur Annahme als Civilsupernumerar bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst

Das geeignetste Alter für den Eintritt in die Sexta aufgewiesen ist. Vorausgesetzt, dass der Schüler in drei Terminen zu...

Betrages

Der Direktor schriftlich einzureichen.

Der Schüler ist schriftlich von Zahlung des Schulgeldes abzutreten, haben das Schulgeld um Erlass sind...

Der Schüler ist dem Direktor anzuzeigen, widrigenfalls die Anstalt nicht zur Rechenschaft gezogen werden kann.

Dr. STEPHAN.

erfolgreichem Besuch der Untersekunda, bei der Verwaltung...

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



